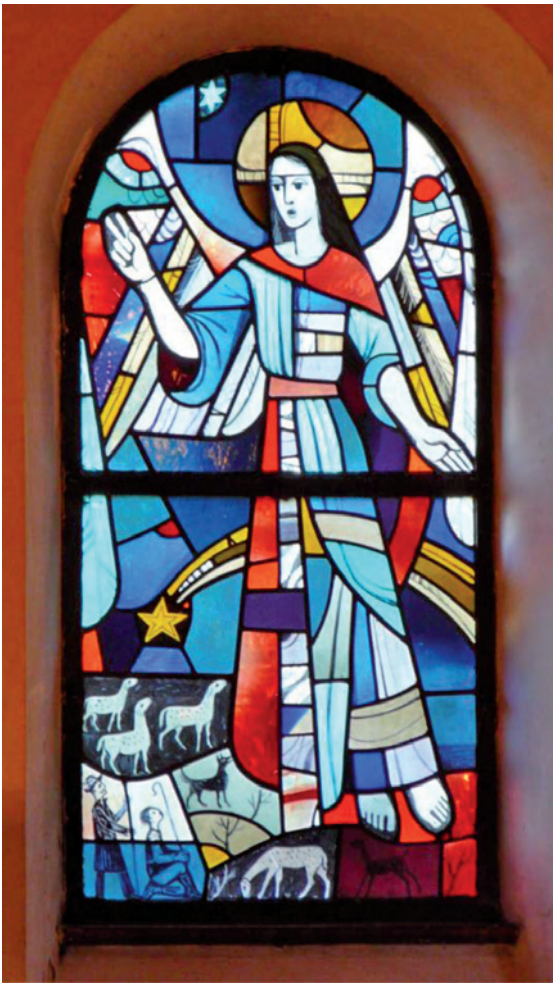
Gemeindebrief

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
Dezember 2013 bis Februar 2014



Gott nah zu sein ist mein Glück

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 . . . . . Editorial
Seite 4 + 5 . . . . . Geistliches Wort
Seite 6 - 9 . . . . . Weihnachtsbräuche / Thema
Seite 10 . . . . . Waldweihnacht / Weltgebetstag
Seite 11 . . . . . Exerzitien
Seite 12 + 13 . . . . . Jugendtermine
Seite 14 . . . . . Abschied Sabine Keller
Seite 15 . . . . . Baufortschritt
Seite 16 . . . . . Tischlaterne / Gemeindebriefausträger gesucht
Seite 17 . . . . . Konzerte
Seite 18 . . . . . Kindergottesdienst
Seite 19 - 21 . . . . . Gottesdienstanzeiger
Seite 22 - 24 . . . . . Gruppen und Kreise
Seite 25 . . . . . Buchvorstellung
Seite 26 + 27 . . . . . Kindergarten
Seite 28 + 29 . . . . . Spenderdank / Spendenlauf
Seite 30 + 31 . . . . . Weltladen
Seite 32 . . . . . Bericht Dekanatssynode
Seite 33 . . . . . Brot für die Welt
Seite 34 . . . . . Herbstsammlung Diakonie
Seite 35 . . . . . Freud und Leid
Seite 36 . . . . . Wir sind für Sie da

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief:
20. Januar 2014

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), Carola Hoop, Prof. Dr. G. Loos,
H. Waas, S. Lang, F. Baur, S. Keller, M. Hoff

Liebe Leserinnen und Leser,

im neuen Kirchenjahr grüße ich Sie im Namen des Redaktionsteams herzlich. Mit dem Advent, der „staaden“ Zeit, beginnt das neue Jahr; sozusagen aus der Ruhe heraus starten wir in eine neue Zeit, wenn es denn ruhig wäre!

Da ist uns viel verloren gegangen in den letzten Jahrzehnten: Besinnlichkeit, Geduld, Achtsamkeit. „Alles hat seine Zeit“, sagt uns die Bibel dazu. Das ist eine Ermutigung, sich Zeit zu lassen.

Leichter gesagt als getan. An Weihnachten hätte unser Bau fertig sein sollen. Wir mussten einsehen, dass manche Arbeiten mehr Zeit brauchten, wenn sie ordentlich umgesetzt werden sollten. Und wir mussten auch einsehen, dass gestalterisch schöne Dinge einfach Zeit kosten.

Am liebsten würden wir auch gleich loslegen mit neuen Projekten im neuen Haus. Aber wir verordnen uns erst mal eine Zeit der Ruhe nach der aufregenden zeitraubenden Bauphase. Weil alles seine Zeit braucht: das Schaffen ebenso wie das Ausruhen.

Der Advent will so ein Atemholen und Ausruhen sein.

Damit wir am Ende nicht atemlos werden und nur noch hoffen, dass Weihnachten endlich vorüber ist. Nehmen Sie sich Zeit! Denn „alles hat seine Zeit.“ D.h. ja auch, dass der Advent Zeit hat, Zeit mitzubringen. Ich brauch nur zuzugreifen!

Eine gute, gesegnete Zeit wünsche ich im Namen des Redaktionsteams.

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Gott in der Krippe – nahe bei uns

Gott kommt in die Welt, als kleines, hilfloses Kind, dem doch die ganze Welt zu Füßen liegt: das feiern wir an Weihnachten mit der Geburt Jesu Christi. Und wie die Kinder im Krippenspiel ganz unmittelbar dabei sind, nimmt uns auch Paul Gerhard mit seinem Weihnachtslied mitten hinein in den Stall vor die Krippe:

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin, und laß dir's wohlgefallen.
Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen! Eins aber hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: daß ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.

„Ich steh an deiner Krippen hier“ – an Weihnachten gehen bekanntlich weit mehr Menschen in die Kirche als im übrigen Jahr: irgendwie steht man da Gott doch näher, an der Krippe, vor dem Jesuskind; unser Herz ist irgendwie empfänglicher in der staaden Zeit. Oder ist es das unschuldige, hilflose Kind, dessen Anblick so unweigerlich unsere Liebe und ganze Hingabe weckt. das Gottes Nähe zu uns ganz unmittelbar spürbar macht? Vielleicht mehr und unmittelbarer, als es tausend Worte über Gott tun können?

„Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben“ – wir gehen in den Gottesdienst, wir kommen zur Krippe, und doch kommen eigentlich nicht wir, sondern Gott kommt zu uns. Jeden Tag, nicht nur an Weihnachten, will er uns nahe sein: „Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden“ – das gilt ja nicht nur einen Tag im Jahr...

Und was machen wir? „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen“, schreibt Paul Gerhard weiter. Allem Leid zum Trotz hat er das gesagt. Und zu leiden hatte er in seinem Leben reichlich. Auch uns geht es ja nicht nur gut unser Leben lang. Vielleicht können wir es auch nicht jeden Tag spüren, dass Gott uns nahe ist. Aber gerade an Weihnachten können wir uns vor Augen führen: Gott ist nicht weit weg, er ist nicht wie ein König, bei dem man keine Privataudienz bekommt, weit weg in seinem Schloss, hinter dem Schlosspark hinterm Zaun. Nein: er ist ganz nahe bei uns, in der Krippe im Stall; jeder kann zu ihm kommen, zu jedem kommt er: „So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.“

Darum geht es auch in der Losung für das kommende Jahr (Psalm 73,28): „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ – Dass Sie diese Nähe Gottes nicht nur an Weihnachten spüren, sondern alle Tage im Jahr, das wünscht Ihnen von Herzen

Ihre
Julia Offermann.

Alles hat seine Zeit!

Die Bedeutung dieses Bibelwortes wird im Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit besonders anschaulich. Da gibt es nicht nur besondere Tage wie Nikolaus- und Barbaratag oder den Tag der „Lichterbraut“ Luzia, sondern auch besonderes Gebäck, das ausschließlich für bestimmte Tage vorgesehen war und durch die Ausschließlichkeit zu etwas Besonderem wurde. Z.B. die Plätzchen mit Namen „Spekulatius“: Sie waren für den Nikolaustag vorgesehen (Spekulator – lateinisch, der Aufseher oder übertragen: der Bischof); die Spekulatius-Plätzchen waren deshalb mit einem Bild des Bischofs Nikolaus versehen.

Oder die Domino-Steine, die an die Steinigung des Stephanus erinnern und mit seinem Gedenktag, dem 26.12. (2. Weihnachtstag), verbunden sind. Auch der Stollen hat seinen festen Tag, nämlich den 28.12., dem Tag der unschuldigen Kinder. Der Stollen hat die Form eines Wickelkindes (Säuglinge schnürte man mit Bändern in ein Tuch, um ihnen die Enge und Geborgenheit des Mutterleibes vorzutäuschen). Es beinhaltet viele kalorienreiche Zutaten, einige davon auch durchaus gesund (in Maßen!), die dem Menschen gut tun und ihm das Leben „versüßen“ – so wie dieses Jesuskind eben auch.

Er hat aber auch bittere Anteile (Zitronat etwa), die den Kindermord in Bethlehem in den Blick bringen, und daran wird am 28.12. besonders gedacht.

Wenn jetzt, spätestens nach dem Ewigkeitssonntag, die ersten Weihnachtsbäume aufgestellt und beleuchtet werden, dann wird damit auch das Weihnachtsfest vorweggenommen.

Denn das ist ja eigentlich der Clou des Lichterspiels im Advent: Erst eine Kerze, dann zwei usw. Aber abends am 24.12. dann die große Überraschung: Nicht etwas 5 Kerzen, sondern unzählig viele. Geradezu verschwenderisch und überirdisch. Gott macht das Leben hell. Und das feiern wir am 24.

Alles hat seine Zeit – ich will nicht jammern über die Paletten Weihnachtsgebäck im September, über den adventlichen Lichterterror und Nikoläuse, die auch nach dem 06.12. noch ihr Unwesen treiben. Aber schade finde ich es schon.

Kindermund……

Im Gespräch mit Viertklässlern über die Bedeutung der Symbole der Advents- und Weihnachtszeit erhielt ich überrachende Antworten.

Weshalb haben wir eigentlich einen Weihnachtsbaum?

- ➢ *Weil die Tannenbäume entstanden, als Jesus geboren wurde*
- ➢ *Weil die Bäume blühten, als Jesus geboren wurde*

Nachdem wir geklärt hatten, dass der Weihnachtsbaum ein Symbol ist für das Leben (grüne Nadeln im Winter) und das Licht (Kerzen), das Jesus in die Welt brachte, fragte ich, weshalb denn schon im Advent Weihnachtsbäume aufgestellt würden. Die Antwort kam prompt:

- ➢ *Weil die Leute so ungeduldig sind und schon vorher Weihnachten feiern wollen.*

Zur Frage, welche Bedeutung Spekulatius haben:

- ➢ *Da sind Bilder drauf, z.B. eine Windmühle.*
- ➢ *Aber Jesus war doch nicht in einer Mühle!*
- ➢ *Vielleicht hat er aber den Müller getauft.*

Und schließlich die Dominosteine:

- ➢ *Vielleicht, weil Jesus mit seinen Eltern gerne Domino gespielt hat.*
- ➢ *Das ist so eine Art Christus-Mozartkugel; vielleicht hat Mozart an der Krippe Geige gespielt.*

Pauline, Sophia und Anton, meine 3 Gesprächspartner aus der 4. Klasse, haben ihre Fantasie spielen lassen. Es war eine heitere Schulstunde und ich danke den Dreien für ihre originellen Beiträge.

Adventskranz und Christbaum

... und ein Teller mit Platzerl gehören für die meisten von uns zu Advent und Weihnachten. Und wenn Kinder Weihnachtsbilder malen, dürfen Engel und Geschenke nicht fehlen. Warum eigentlich? Das wollten wir von den Jüngsten unserer Gemeinde wissen. Hier ein paar „Erklärungen“, die vielleicht auch uns Großen noch etwas weiterhelfen:

*Der **Adventskranz** ist eine Verkleinerung vom Adventskalender. Die Kerzen sagen, wie lange es noch bis Weihnachten dauert.*

*Die grünen **Zweige** erinnern an den Frühling, weil im Winter so wenig grün ist.*
*Der **Christbaum** muss ein Tannenbaum sein, weil der stabiler ist und man sonst nichts hinhängen kann, und weil da drunter die Geschenke liegen.*
*Die **Kugeln** am Christbaum glitzern so schön, damit Weihnachten glänzt.*
Die Heiligen Drei Könige brauchen die Sterne, damit sie zur Krippe finden.
*Wir basteln **Strohsterne,** weil Jesus im Stall auf die Welt gekommen ist.*

An Weihnachten haben die Engel ganz viel zu tun, die müssen alles herrichten und den Hirten sagen, wo sie hin müssen.
*Wir essen **Weihnachtsplätzchen,** weil sie so gut schmecken, wenn der Adventskranz angezündet ist.*
An Weihnachten gibt´s Geschenke, weil Jesus da Geburtstag hat und weil Jesus selbst auch ein Geschenk ist.
*Wir singen **Weihnachtslieder,** weil die Engel dem Christkindl in der Krippe auch vorgesungen haben.*

KiGo-Kinder (gesammelt von Michaela Hoff)

Katholisches Brauchtum in der Adventszeit

Das Rorate- oder Engelamt

Die Rorate-Ämter, aus dem Volksmund stammt der Begriff „Engelämter“, der sich bei uns durchgesetzt hat, sind Frühmessen in der Adventszeit. Der Begriff Engelamt leitet sich von der Verkündigungsszene ab. Ihre Anfänge finden sich schon im Mittelalter. Das besondere Kennzeichen der Eucharistiefeier ist die morgendliche Stunde und die Beleuchtung nur mit Kerzen. Jeder Mitfeiernde bringt oder bekommt ein Kerzenlicht, auch im Altarraum brennen nur Kerzen. In Prien feiern wir die Engelämter jeden Montag in der Adventszeit um 6.00 Uhr früh. Das erste und letzte Engelamt wird mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim begangen. Für viele Priener ist es eine liebgewordene Tradition, die für sie die Adventszeit besonders prägt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, einmal in unser Engelamt reinzuschnuppern.

Barbarazweige

Sehr verbreitet ist der Brauch am 4. Dezember zum Hochfest der Heiligen Barbara, Zweige aus Obstbäumen oder Forsythiensträuchern abzuschneiden und im Wohnzimmer in einer Vase aufzustellen. In der Regel erblühen die Zweige dann zum Weihnachtsfest. Bevor der Christbaum sich in der heutigen Form durchsetzte, waren oft die Barbarazweige das Grün, an dem die Leckereien aufgehängt wurden. Die christlichste Deutung des Brauches ist der Vergleich mit dem Zweig aus der Wurzel Jesse (Jesaja 11,1).

Das Klöpfeln – Anklopfen

Das Klöpfeln beruht auf uralten, z. T. noch vorchristlichen Bräuchen, die an den drei Donnerstagen vor Weihnachten in Bayern üblich waren.

Früher waren es die armen Leute – die Kleinhäusler oder deren Kinder – die von Haus zu Haus zogen, anklopften, Lieder sangen, Segens– und Glückwünsche für das bevorstehende neue Jahr aussprachen und so ihren spärlichen Tisch in der Vorweihnachtszeit aufbesserten. Da man als Armer nicht erkannt werden wollte, war man entsprechend verkleidet.

Bei uns im Chiemgau sind es oft ähnlich wie beim Sternsingen Kinder- und Jugendgruppen, die für den guten Zweck bei den Häusern anklopfen und Lieder singen. In Prien ist dieser schöne Brauch leider nur noch wenig gepflegt.

Werner Hofmann, Gemeindereferent

WALDWEIHNACHT

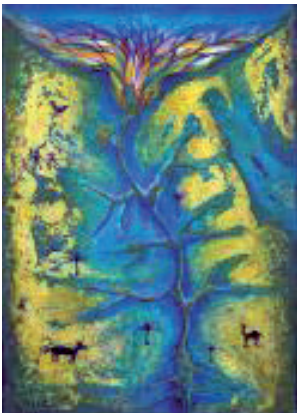
Mittwoch, 25. Dezember 2013

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Klinik Roseneck

– Bitte Laternen mitbringen und an festes Schuhwerk denken –

Wir hören,
riechen,
schmecken,
sehen,
fühlen,
dass Jesus für uns geboren ist



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2014

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag – **Ägypten** –

„Wasserströme in der Wüste“

Freitag, 7. März 2014

Breitbrunn, Erlöserkirche: 14.30 Uhr
Rimsting, kath. Pfarrheim: 19.00 Uhr
Prien, ev. Gemeindehaus: 19.00 Uhr

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2014

„Herberge für die Seele – in Psalmen leben“

12. März – 09. April 2014

Für die Passionszeit 2014 heißt das Thema: „Herberge für die Seele – in Psalmen leben“. Unter evangelischer Federführung sind Texte, Impulse und Übungen entstanden, die einladen, im Nachbeten und Nachsinnen über diese Jahrtausende alten, heilsamen Verse etwas von der unverbrüchlichen Zuwendung Gottes mitten im 21. Jahrhundert zu erleben. Millionen von Menschen haben mit den Psalmen gebetet, gelobt, geweint, geklagt, gedankt. Sie haben ihr ganzes Leben, ihre Ängste und Sorgen, ihre Freuden und Zweifel darin zur Sprache gebracht und immer wieder Trost und Mut zum Leben daraus empfangen.

Exerzitien im Alltag sind Übungen, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen, um Jesus Christus als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ zu suchen und mit ihm zu gehen.

Für Exerzitien im Alltag werden schriftliche Übungshilfen bereitgestellt. Nötig ist die Bereitschaft für eine tägliche Zeit des Betens, Meditierens und der Besinnung (ca. 15-30 Min., in der Regel zu Hause) und zu wöchentlichen Treffen mit allen Teilnehmer/innen und den Begleiter/innen der Exerzitien im Alltag.

Pfarrerin im Ehrenamt Dr. Julia Offermann und Gemeindereferent Werner Hofmann laden Sie zu fünf Abenden auf diesem Übungsweg ein.

Die 5 Treffen finden mittwochs vom 12. März bis 9. April 2014
jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr
im katholischen Pfarrheim in Prien statt.

Um Anmeldung bis zum 1. März im Katholischen oder Evangelischen Pfarrbüro in Prien wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Aktionen der EJ BAP

Evangelische Jugend Bad Endorf – Bernau/ Aschau – Prien

Unsere Spaßtreffen:

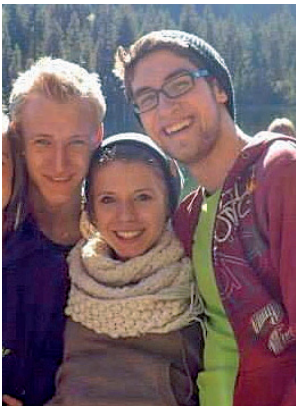
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat treffen wir uns von 17-19 Uhr an der Christuskirche in Prien, um zu reden, lachen, spielen oder basteln. Jede und jeder ist willkommen! In den Ferien finden die Spaßtreffen leider nicht statt. Organisiert werden sie von unserem MAK-Vorstand. Infos zu den Spaßtreffen bekommt ihr unter: mak@ej-bap.de.

Unsere MAK-Vorsitz-Wahlen

Anfang des Jahres beschlossen wir im MAK (MitArbeiterKreis), den Vorsitz neu zu wählen. Simon Kraus leitete den MAK unterstützt von Florian Mayer und Felix Dettelbacher seit zwei Jahren sehr erfolgreich. In diesen Jahren hat sich unser MAK stark verändert und ist von 6 Teilnehmern auf knapp 30 MAKler. Im September verabschiedeten wir zunächst unseren bisherigen Vorstand und bedankten uns herzlich. Und dann wählten wir! Bis zu 6 Wahlrunden benötigten wir pro Platz, sind uns in unserer Wahl nun aber umso sicherer. Herzlichen Glückwunsch an den neuen Vorstand!

Evangelische Jugend EJ BAP

Evangelische Jugend der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Bad Endorf, Aschau-Bernau & Prien am Chiemsee



1. Vorsitzender unseres MAKs: Felix Dettelbacher (links)

Mein Name ist Felix Dettelbacher und ich bin 17 Jahre alt. Ich engagiere mich inzwischen seit mehr als zwei Jahren in der EJ BAP und im Konfiteam Prien und finde es unglaublich schön, wie gut wir uns untereinander verstehen, obwohl wir oft so verschieden sind. Ich hoffe, dass das auch so bleiben wird und ich werde versuchen, meinen Teil zu dieser Gemeinschaft beizutragen.

2. Vorsitzende unseres MAKs: Johanna Ladwig (mitte)

Mein Name ist Johanna Ladwig und ich bin 16 jahre alt.
Ich bin jetzt in meinem zweiten jahr in der EJ BAP und im Konfi Team und finde den Gruppenzusammenhalt bei uns unglaublich toll und möchte diesen mit aller Kraft unterstützen.

3. Vorsitzende unseres MAKs: Simon Kraus (rechts)

Mein Name ist Simon Kraus und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin seit meiner Konfirmation, also mittlerweile seit ungefähr 3 Jahren, in der EJ BAP aktiv, hauptsächlich in der Konfirmandenarbeit und im MAK. Dort seit 2011 auch im Vorstand. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, da man Kontakt zu Gleichaltrigen erhält und mit diesen zusammen etwas unternehmen und aufziehen kann, auf das man sehr stolz sein kann.

Termine finden Sie unter: www.ej-bap.de

oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferentin Magdalena Baur
lena.baur@ej-bap.de - 0176 / 80 18 84 92

Abschied Sabine Keller
Ein jegliches hat seine Zeit

Meine Zeit hier in der Priener Gemeinde nähert sich dem Ende. Nach 30 Monaten Vikariat in Prien, die durch viele Wochen im Nürnberger Predigerseminar und Examensprüfungen unterbrochen waren, sind meine Familie und ich hier heimisch geworden.

Im Buch Kohelet heißt es weiter: Abbrechen hat seine Zeit. Bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit.

Wortwörtlich konnte ich den Abbruch des alten Gemeindehauses und den Neubau des Gemeindezentrums verfolgen. Ich habe darüber hinaus bei allem, was das lebendige Gemeindeleben so geboten hat, mitarbeiten oder – besser gesagt – am Reich Gottes mitbauen können: Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Feiern, Konzerte, Schul- und Konfirmandenunterricht...

Über alle Begegnungen und Unterstützung, die ich dabei erfahren durfte, bin ich sehr dankbar und glücklich. Die große Anteilnahme an meinem Examen, besonders beim Prüfungsgottesdienst, war für mich eine wichtige Kraftquelle. Jetzt habe ich die Theologische Anstellungsprüfung geschafft und mein Vikariat endet Ende Februar 2014.

Nun käme die Zeit, die Zelte abzubrechen. Normalerweise bekommt man nach dem Vikariat eine eigene Pfarrstelle zugewiesen. Aber da wir wieder Nachwuchs bekommen, haben wir das Glück, noch länger in Prien wohnen bleiben zu können, da ich Anfang Februar erst einmal in Mutterschutz und Elternzeit gehen werde.

Darum schreibe ich diesen Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge: dieser Abschied ist erstmal nur für meinen Dienst in dieser Gemeinde. Darum möchte ich Sie alle zu meiner offiziellen Verabschiedung am **26. Januar 2014 um 9.30 Uhr** im Gottesdienst in der Priener Christuskirche einladen!

Mein Mann, meine bald zwei Kinder und ich werden aber erst einmal Gemeindemitglieder bleiben, bis unsere beruflichen Wege uns weitertragen. So ist es für uns ein Abschied in Raten und vielleicht werden wir uns dann weiter auf der ein oder anderen Gemeindeveranstaltung über den Weg laufen.

Mich würde es freuen!
Ihre Vikarin Sabine Keller

Ein Blick in unser neues Gemeindezentrum

Eingangsbereich

◀ Pfarrbüro

Dachterrasse über neuem Gemeindesaal

Neuer Sakristei-eingang vom alten Gemeinde-saal

Tischlaterne Kirchenfenster

„Was lege ich nur in meine Weihnachtsbriefe als kleinen Gruß aus Prien?“ Wir haben die Lösung für Sie: Unsere Tischlaterne mit 4 Fenstern unserer Kirche. Sie passt in jeden Briefumschlag und ist etwas ganz Besonderes, nicht nur in der Weihnachtszeit zu benutzen.

Im Pfarramt können Sie die Laternen zu einem Preis von 2,- € erwerben. Beim Kauf von 5 Laternen bekommen Sie eine zusätzlich geschenkt!

Gemeindebriefausträger gesucht!

Wer hat Lust, 5 Mal im Jahr für die Gemeinde einen schönen Spaziergang an der frischen Luft zu machen und dabei unsere Gemeindebriefe zu verteilen?
Momentan werden wir von 50 lieben Menschen darin unterstützt. Wir würden aber gerne diese Aufgabe auf noch mehr Schultern verteilen. Wenn Sie sich also sowieso gerne an der frischen Luft bewegen oder z.B. eh mit Ihrem Hund viel unterwegs sind oder uns etwas von Ihrer freien Zeit für diese Aufgabe schenken möchten, würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen.

KONZERTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

Sonntag, 15.12.2013 17:00 Uhr **Christuskirche Prien** Spenden für das neue Gemeindezentrum erbeten.	***„Adventskonzert“*** mit dem Gospelchor der ev. Gemeinde Prien „**Swingin´Voices**“ unter der Leitung von Wolfgang Prechter
Sonntag, 29.12.2013 18:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt: Erw.10,--€ / Kinder 6,--€	***„Klingende Märchenreise zwischen den Zeiten“*** Märchenabend mit Musik für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre mit Märchenerzählerin **Katharina Könen-Schäfer** und dem Instrumentalduo **Lilium Interspinas** Sabine und Günter Lechner

Einladung zum ökum. Gottesdienst für Trauernde

am Samstag, den 14. Dezember um 15.00 Uhr
in der ev. Christuskirche.

Herzliche Einladung zum Angebot der offenen Trauergruppe

14-tägig, dienstags, von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Pfarrheim Prien
ist Gelegenheit zum Austausch mit anderen Trauernden.
Bitte nehmen Sie für nähere Informationen Kontakt mit den Leiterinnen auf.

Die Leiterinnen der Gruppe:
Barbara Seemüller (Tel. 96 75 02); Claudia Buchner (Tel. 49 45)

KINDERGOTTESDIENST

01. Dezember „Adventsspirale“,
1. Advent (Michaela Hoff)

09. Dezember „Sternenglanz“
2. Advent (Nicola Becher-Küblbeck)

15. Dezember „Geschenkewerkstatt für Spatz und Mäuse“
3. Advent (Christine Wagner und Christina Wopperer)

22. Dezember „Wald-Advent“ (Nicola Becher-Küblbeck)
4. Advent

WEICHNACHTSFERIEN

12. Januar „Wir begrüßen das neue Jahr“
(Nicola Becher-Küblbeck)

19. Januar „Wir erkunden das neue Haus“ (Michaela Hoff)

Jakob - Gott sagt ja zu Dir

26. Januar „Gottes Segen ist trotzdem da“(Christine Wagner)

02. Februar „Gott begegnet Jakob“ (Christine Wagner)

09. Februar „Gott begleitet Jakob“ (Nicola Becher-Küblbeck)

16. Februar „Gott ringt mit Jakob“ (Michaela Hoff)

23. Februar „Gott versöhnt Jakob“ (Christina Wopperer)

FASCHINGSFERIEN

Änderungen vorbehalten!

Sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!
Bis dann! Wir freuen uns auf Dich!

Euer KiGo-Team

(Franziska und Sophia Wackerbarth, Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, Michaela Hoff, Christina Wopperer.)

01. Dezember, 1. Advent	9:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst ⌛ + 🍇 Zwergerlgottesdienst	Pfr. Wackerbarth Team
Do.0 5. Dez.	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
08. Dezember, 2. Advent	9:30 Uhr 11:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🍇 Breitbrunn: Gottesdienst ⌛ Prien: Gottesdienst *„Dem Leid eine Stimme geben“*	Vikarin Keller Vikarin Keller Pfrin. Wackerbarth/ Team
Mo, 09 .Dez..	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 14. Dez.	15:00 Uhr	Prien: ökum. Gottesdienst für Trauernde	Pfr. Wackerbarth/ Werner Hofmann
15. Dezember, 3. Advent	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🍇	Pfr. Dr. Klein
Do, 19. Dez..	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard Segnungs-Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa, 21. Dez.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. z. A. Dr. Klein
22. Dezember, 4. Advent	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🍇 Breitbrunn: Gottesdienst	Pfrin. Dr. Offermann Pfrin. Dr. Offermann
Mo, 23 .Dez..	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Di, 24 Dez., Heiliger Abend	10:00 Uhr 11:00 Uhr 15:00 Uhr 15:30 Uhr 16:30 Uhr 17:00 Uhr 18:30 Uhr 22:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Prien: Musical für Zwergerl Prien: Musical Christvesper Siebenbürgerheim Prien: Musical Breitbrunn: Christvesper Prien: Christvesper Prien: Christmette	Pfr. i. R. Wagner Pfr/in. Wack./Team Pfr/in. Wack./Team Vikarin Keller Pfr/in. Wack./Team Pfr. Dr. Klein Pfrin. Dr. Enzner-P. Pfrin. Dr. Offermann
Mit. 25. Dez., 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst ⌛ Prien: Waldweihnacht Treffpunkt Foyer Klinik Roseneck	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Do, 26. Dez. 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr 19:00 Uhr	Breitbrunn: Gottesdienst ⌛ Prien Klinik RoMed: Gottesdienst	Vikarin Keller Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - ☕ = Kirchenkaffee
🍇 = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

29. Dezember, 1. So. n. d. Christfest	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Mo, 30. Dez.	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
Di, 31. Dez., Silvester	14:30 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst ⌛ Prien: Gottesdienst ⌛	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mit. 01. Januar, Neujahr	11:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Salbungsgottesdienst Prien St. Irmingard: Salbungs-gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth/ Team
05. Januar, 2. So. n. Christfest	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst ⌛	Vikarin Keller
Mo. 06. Jan. Epiphanias	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfrin. Dr. Offermann
12. Januar, 1. So. n. Epiphanias	9:30 Uh 11:00 Uh	Prien: Gottesdienst + 🧸 Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo, 13 .Jan..	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do, 16. Jan.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Vikarin Keller Pfrin. Wackerbarth
Sa, 18. Jan.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
19. Januar, 2. So. n. Epiphanias	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸	Pfr. Wackerbarth
Do, 23. Jan.	19:00 Uhr	Prien Klinik RoMed Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 25. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst: St. Josef	Pfr. i. R. Wagner
26. Januar, 3. So. n. Epiphanias	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸+ ☕ Verabschiedung Sabine Keller	Vikarin Keller
Mo, 27. Jan.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - ☕ = Kirchenkaffee

🧸 = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten –

02. Februar, 4. So. n. Epiphanias	9:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + Zwergerlgottesdienst	Pfrin. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth/T.
Do, 6. Febr.	19:00 Uhr	Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
09. Februar, letzter So. n. Epiphanias	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo, 10. Febr.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
16. Februar, Septuagesimae	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Do, 20. Febr.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien St. Irmingard: Segnungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa, 22. Febr..	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Dr. Klein
23. Februar, Sexagesimae	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfrin. Dr. Offermann Pfrin. Dr. Offermann
Mo, 24. Febr.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth
Do, 27. Febr.	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Vorschau			
02. März Estomihi	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gruppenraum, Realschulturnhalle Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (3/4 - 1½ Jahr)	Montag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Stefanie Reu ☎ 0 80 51 – 96 78 988
FÜR FRAUEN		*Ort: Gruppenraum, Realschulturnhalle Prien*
Frauenrunde 	15:30 – 17:30 Uhr: Di., 17. Dezember 2013 Januar entfällt Di., 18. Februar 2014	Uta Wagner und Team ☎ 0 80 51 – 96 33 06 *Mit Maria will ich sinnen* *(im Gemeindesaal in Breitbrunn)* *Dem Glück auf der Spur*
FÜR MÄNNER		*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien*
Man(n) trifft sich 	19:30 Uhr Do., 19. Dezember 2013 Do., 23. Januar 2014 Do., 20. Februar 2014	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Adventliches Beisammensein* *Tagespresse* *Tagespresse*
FÜR SENIOREN		*Ort: Dachgeschoss im Haus Leben mit Handicap*
Seniorenkreis	14:00 Uhr Di., 10. Dezember 2013 Di., 14. Januar 2014 Di., 11. Februar 2014	Dorina Schuster und Team ☎ 0 80 51 - 2439 *Adventfeier* *Leben mit Handicap* *Heiteres Geschichtenraten*
FÜR ALLE GEMEINDEMITGLIEDER		*Ort: Labyrinth vor der Christuskirche*
Labyrinth 	02. Febr. 2014, 17:00 Uhr Lichtmess im Labyrinth	Pfrin. Wackerbarth und Team ☎ 0 80 51 - 16 35
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 05.12., 09.01. und 13.02.2014.		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	11.12.2013, 9:00 Uhr 15.01.2014, 9:00 Uhr 12.02.2014, 9:00 Uhr	adventl. Beisammensein Ort: kath. Pfarrheim Prien Gespräch „Glück und Wohlbefinden“, mit Dr. Gerd Beckelmann Ort: kath. Pfarrheim Prien Priener Geschichten Ort: kath. Pfarrheim Prien
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth/ Dekan Fink
Ökum. Taizégebet Christuskirche Prien	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team
Ökumenisches Bibelgespräch Kath. Pfarrheim Rimsting	12.12.2013 19:00 Uhr	Dekan i.R. Gottfried Seitz/ Ladislaus Goor
Ökumenischer Kirchenstammtisch Has‘nstuben Rimsting	Ab Jan. 2014 unter neuer Leitung von Pfr. Dr. H. Probst mit Dekan i.R. Gottfried Seitz und Karl Lindner. Die Termine werden im neuen Jahr bekannt gegeben.	
BIBELKREISE		*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien*
Bibelgespräche	Mo, 02.12.13, 18:30 Uhr Mi, 04.12.13, 14:30 Uhr	Pfarrer i. R. Werner Exner Maranatha (1. Kor. 16, 22)
	Mo, 13.01.14, 18:30 Uhr Mi, 08.01.14, 14:30 Uhr	Es werde…. (Gen. 1, 1-2,4)
	Mo, 03.02.14, 18:30 Uhr Mi, 05.02.14, 14:30 Uhr	Ich bin da (Ex. 3, 1-35)
Bibel- und Gebetsrunde	wöchentlich Mittwoch 17-18:00 Uhr	Dr. Regina Voderholzer
BIBELKREISE		*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*
Bibelstunde	Mittwochs, 16 — 17:00 Uhr 11.12.2013, 15.01.2014 und 12.02.2014	Pfr. Dr. Dietrich Klein

SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien*
„Kreuzbund“ Gemeindehaus Christuskirche Prien	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeder 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
TANZEN		
Meditative Kreistänze Wir legen ab sofort eine Pause ein, bis es im neuen Kirchenraum weitergeht. Die Termine werden im nächsten Gemeindebrief und auf der Internetseite bekanntgegeben. Bis dahin wünsche ich eine schöne Zeit - Gisela Conrad ☎ 0 86 24 – 89 18 84		

Herz-Meditation und Schöpfungsliturgie

Einmal im Monat, jeweils an einem Sonntag von 15.00 - 19.00 laden wir zur Herz-Meditation ein. Impulse zum Nachdenken, die Möglichkeit zum Austausch, sowie die Feier einer Schöpfungsliturgie gehören mit dazu.

Bei Interesse, bitte per Telefon (0173-980 82 17) oder email (brigitte@enzner-probst.de) melden. Mit einer Rundmail werden alle Interessierten über den nächsten Termin informiert. Adresse: Haus Herzblick, Waldstr. 9, 83253 Rimsting

Die nächsten Termine sind: 08.12., 26.01., 16.02.2014 Herzliche Einladung!

Der Klang

Eher zufällig griff ich im Sommer nach dem Buch, dessen Titel mich ansprach: Der Klang von dem Geigenbauer Martin Schleske.

Beim ersten Schmökern war es um mich geschehen. Das Buch ließ mich nicht mehr los.

Inzwischen habe ich es viele Male verschenkt und infolgedessen viele, tiefe Gespräche geführt mit den Beschenkten.

Beschenkt fühle ich mich auch von der Begeisterung eines Geigenbauers, der das Leben in all seinen Fassetten, den christlichen Glauben und den Geigenbau tief durchdrungen hat und miteinander in Beziehung setzt.

In einzigartiger Weise lässt Martin Schleske einen teilhaben an seinem Nachdenken über den Sinn des Lebens und spart dabei nicht seine persönliche Betroffenheit aus.

„Ist es der Wahrheit Gottes gelungen, etwas von dem hervorzubringen, wozu ich berufen war?“

Erklingt der Klang meines Lebens?

Das ist die Frage, die Schleske sich gestellt hat, die auch mir in diesem Buch gestellt wurde. Das Gleichnis des verschlossenen Klangs, das Martin Schleske in seiner Geigenbauerwerkstatt entstehen lässt, beschreibt Gott als den Künstler, der meine Seiten zum Klingen bringen will und der es auch ist, der darunter leidet, wenn ich nicht klinge, so wie ein Geiger darunter leidet, wenn das Instrument matt geworden ist.

Wie sehr Gott an dem abgewiesenen Sinn leidet, wie sehr für ihn alles darin besteht, die Instrumente der Berufung zum Klingen zu bringen, wie sehr Gott dabei nicht seine Allmacht, sondern seine Ohnmacht, sein Leiden, seine Liebe sprechen lässt, das erfahren wir in diesem Gleichnis.

Schleske wollte ein Gleichnis zum Leben schaffen und mit dem Gleichnis den Dialog zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren eröffnen. Das ist ihm gelungen. Bei mir jedenfalls!

Christine Wackerbarth

Aus unserem „Marquette – Haus für Kinder“ Prien

Einweihungsfeier

Am 24.09.2013 war es endlich soweit. Das neue Kinderhaus Marquette wurde feierlich eingeweiht. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Seifert sangen alle Kinder das Lied:„ In unserem Garten entsteht ein Haus“, das sie Wochen vorher schon fleißig geübt hatten. Nach dem offiziellen Teil mit musikalischer Begleitung ging es dann zum gemeinsamen Mittagessen. Es gab ein schmackhaftes Buffet für Groß und Klein. Ein gelungenes Fest, das allen lange in Erinnerung bleibt.

Elternbeiratswahl

Für das neue Kindergartenjahr 2013/2014 wurde am 09.10.2013 der neue Elternbeirat gewählt.

vordere Reihe:
Frau Sybille Jürschik,
Frau Tanja Scheck
mittlere Reihe:
Frau Sonja Werner,
Fr. Daniela Perkonigg,
Frau Anna Jakobi

hintere Reihe:
Herr Stefan Hoffmann,
Herr Dr. Stefan Söllner,
Herr Nicola Soccodato,
Frau Anke Manz,
Frau Ulli Walz,
Herr Oliver Schellhammer

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und bedanken uns für das Engagement.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Vorstellung des Fördervereins und die kommenden Projekte im Bereich der Gartengestaltung.

Die Mitarbeiter/innen des Haus für Kinder Marquette gaben einen Einblick in die pädagogische Tätigkeit mit den Kindern zum Thema „Portfolio“ und standen für Fragen, Anregungen und Wünsche der Eltern zur Verfügung.

Martinszug

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne…“ dieses und viele andere Lieder erklangen am 11.11.2013 beim diesjährigen Martinszug des Haus für Kinder Marquette. Nach einer kurzen Andacht zogen die Kinder, Eltern, Omas und Opas mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Straßen. Vielen Dank an den Elternbeirat, der eine kleine Stärkung für uns nach dem Martinsumzug vorbereitet hatte.

Auf Weihnachten zu...

Die Zeit vor dem Weihnachtsfest ist alle Jahre eine besondere und besinnliche Zeit im Haus für Kinder Marquette. In den Gruppen wird der Adventskalender jeden Tag geöffnet und als erstes Fest mit den Kindern im Dezember feiern wir Nikolaus, der uns alle Jahre eine kleine Leckerei mitbringt. Der diesjährige Adventsnachmittag ist ein Luziafest. Wir laden alle Eltern unserer Kindergarten- und Krippenkinder am **12. Dezember um 16.00 Uhr** in unser Haus ein und werden uns nach einem kleinen Programm die leckeren selbstgebackenen Plätzchen und den Kinderpunsch schmecken lassen.

Weihnachtsgottesdienst mit Herrn Pfarrer Wackerbarth

Ein Höhepunkt der Weihnachtszeit ist der gemeinsame Gottesdienst mit Pfarrer Wackerbarth, der nach den Weihnachtsferien stattfindet. Mit einer schönen Geschichte und weihnachtlichen Liedern treffen wir uns danach in den Gruppen, um unsere Weihnachtsgeschenke auszupacken.

Tag der offenen Tür am 31.01.2014

Wir wollen Sie herzlich zum ersten Tag der offenen Tür im Haus für Kinder Marquette einladen, der **am Freitag, den 31. Januar, ab 14.30 Uhr** in den neuen Räumen stattfinden wird. Für die Kinder und Familien bieten wir ein buntes Programm mit Kinderschminken und Basteln an. Die Mitarbeter(innen) stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung und bieten Führungen durch das Haus. In der Cafeteria, die vom Elternbeirat organisiert wird, gibt es allerlei Leckereien. Bei Interesse an einem Betreuungsplatz in unserem Haus besteht an diesem Nachmittag auch die Möglichkeit zur Anmeldung.

Festgottesdienst zu Erntedank in der Christuskirche

Erfolgreicher Basar im Büro des Ersatzpfarramtes.
Danke für die große Auswahl.

40 Läufer, ob Groß oder Klein, sind viele Runden für das neue Gemeindezentrum gelaufen.
Vielen Dank fürs Mitmachen.

Das Wetter spielte trotz schlechter Vorhersagen so gut mit, dass der Garten im Ersatzpfarramt zum Verweilen einlud und alles im Freien stattfinden konnte.
Danke den vielen Helfern, durch die das Fest erst möglich wurde.

2. Spendenlauf 2013
Wir danken den Läufern und Sponsoren der Priener Geschäftswelt
sowie vielen, vielen privaten Sponsoren.

Mit Ihrer Hilfe wurden 3000,-- € erlaufen!

Buchhandlung Mengedoht
Cafe Neuer
Feßler Schifffahrt
Presse & Buch Ganter
Haider Oberbekleidung
Cafe Heider
Mesner Stub´n
Priener Jeans Palast
Schuh Würmser
Optik Schmetterer
Dirk Voggenauer
Trixi Frank-Baur

SPENDENBAROMETER

Raum mit Gott
Platz für Menschen
Evangelisches Gemeindezentrum Prien

Stand 08.11.2013	257.511 €	42.489 €
Spendenziel	300.000 €	

Attraktives, Neues und Bewährtes im neuen Geschäft. Der Weltladen ist umgezogen!

Das große Ereignis des Jahres war für uns der Umzug in die Geigelsteinstraße 13, nahe Katharinenapotheke und Sparkasse, die – zwar innerhalb des Ortszentrums gelegen ist – aber durch die man nicht täglich automatisch läuft.

Ein herzliches Dankeschön all den treuen Kunden (vielfach aus der Kirchengemeinde!), die uns auch im neuen Geschäft durch ihr großzügiges und bewusstes Einkaufen die Treue gehalten haben.

Treue, mit derer Hilfe es uns erst möglich wurde, beim Neuanfang in der Geigelsteinstraße überhaupt Fuß zu fassen!

Damit die 20-jährige intensive Aufbauarbeit weiterhin ihre Früchte tragen kann, wünschen wir uns sehr, dass auch die Priener und Gäste, die den Laden bisher noch nicht wahrgenommen haben, bei ihren Wegen durch den Ort auf unser aktuelles Angebot des Fairen Handels aufmerksam werden und zu neuen Kunden werden. Weltläden mit ihrer kirchlichen und ehrenamtlichen Verwurzelung und Geschichte sind etwas ganz Einmaliges!

Sie geben mit ihrem funktionierendem Konzept ein geglücktes Beispiel dafür, wie es im Handel mit den benachteiligten Ländern des Südens zum Nutzen von Mensch und Natur zugleich fair und menschenwürdig als auch ökologisch nachhaltig zugehen kann.

Frisch eingetroffen ist die neue Winterkollektion Alpaca – Strickware aus Bolivien: schicke Handschuhe, Schals, Pullis und Mützen!

Immer etwas ganz Besonderes bietet unser faires Advents- und Weihnachtssortiment: Zimtstangen, Lebkuchen- und Spekulatiusgewürz, hochwertiger Biokakao, Zucker und Honig für hochwertiges Gebäck einerseits und Edles für jeden Geschmack zum Verschenken andererseits: Klangschalen, Schmuck, Kostbarkeiten aus Seide, Glas, Keramik, Capiz, Speckstein, Leder, Silber und vieles mehr.

An den Adventssamstagen sind wir bis 16.00 Uhr für Sie da!

Ihr Weltladenteam

Bericht von der Dekanatssynode am 12.10.2013 in Stephanskirchen

Im Mittelpunkt der Herbsttagung stand die Vorstellung der Kandidaten aus unserem Wahlkreis zur Wahl zur Landessynode am 8.12.2013, dem „Kirchenparlament“ unserer Landeskirche. Jedes stimmberechtigte Mitglied aus den Kirchenvorständen kann bei diesen Wahlen 2 Stimmen für Dekane (Dekaninnen) aus seinem Kirchenkreis, 1 Stimme für Pfarrer(innen) und 1 Stimme für nicht ordinierte Kandidat(inn)en jeweils aus seinem Dekanat vergeben.

Danach erhielten die Teilnehmer der Dekanatssynode von Frau Diestelhorst-Weiand einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des ebw (Erwachsenenbildungswerk) Rosenheim. Sie machte besonders auf die Veranstaltungsreihe zum Thema Wasser (Oktober 2013 bis März 2014) aufmerksam, die auf vielfältige Weise zu einem nachhaltigen und ehrfürchtigen Umgang mit dem Lebenselixier Wasser anregen möchte. Informationen über die einzelnen Veranstaltungen findet man im Internet bei www.ganzklarwasser.de oder in einer Broschüre, die im Pfarramt ausliegt.

Herr Selensky vom Diakonischen Werk informierte in seinem Sozialbericht über Kinderarmut, eine Kürzung der Mittel zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen um 53,3% und große Not bei Migranten; Probleme, die auch in unserem Dekanatsbezirk, wenn auch oft versteckt, präsent sind. Er konnte zahlreiche Angebote aus den Kirchengemeinden unseres Dekanats vorstellen, in denen sich Ehrenamtliche für in Not geratene Mitmenschen engagieren. Außerdem beklagte Herr Selensky eine zunehmende Diskriminierung und Kriminalisierung von Hartz IV Empfängern in den Medien, obwohl sich 96,8% der Sozialgeld-Bezieher regelkonform verhalten und über 42% der eingelegten Widersprüche gegen Sanktionen erfolgreich sind. Aus der Reihe der Synodalen kam die Aufforderung an Landeskirche und Diakonie, ein Konzept zur Zuwanderung zu erstellen.

Zum Abschluss berichtete Herr Dietsch von der Verwaltungsstelle Rosenheim über die in den nächsten zehn Jahren anstehende Verwaltungsreform. Die Verwaltungsstelle Rosenheim betreut die Kirchengemeinden der Dekanatsbezirke Bad Tölz und Rosenheim, die beiden Dekanate und die Studentengemeinde im Bereich der Personal-, Finanz-, Vermögens-, Bau- und Kindergartenverwaltung und ist außerdem zuständig für das kirchliche Meldewesen.

Danielle Kraus

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Das vorhandene Land muss gerechter verteilt, die ökologische Landwirtschaft gefördert und der Klimawandel energischer bekämpft werden. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.

Foto: FLORIAN KOPP

Brasilien: Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehnten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus, und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie wie eine „zweite Familie“. Im Programm „Kick in ein besseres Leben“ spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.

Foto: THOMAS LOHNES

Angola: Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

Mitglied der actalliance

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.
Ihr Michael Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern
Spendenkonto 20 982, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, BLZ 711 500 00

Brot für die Welt

Herbstsammlung der Diakonie Schöne Aussichten!

Diakonie
Diakonieverein Prien

In der Woche vom 14.10.2013 bis zum 20.10.2013 waren unsere ehrenamtlichen Sammler und Sammlerinnen wieder unterwegs!

Unterstützt vom diesjährigen Konfirmandenjahrgang, der sich im Rahmen der Straßensammlung tatkräftig eingesetzt hat, konnte ein Betrag von insgesamt 5.080 € erreicht werden.

Der Ertrag der Straßensammlung und der Firmensammlung in Höhe von 1.415 € verbleibt in unserer Gemeinde.

Das Diakonische Werk Rosenheim bietet den Häftlingen der JVA Bernau externe Suchtberatung an. Im Jahr nutzen mehr als 300 Inhaftierte dieses Angebot.

Im Haus an der Königseestraße in Rosenheim finden Straffällige Aufnahme in Wohngemeinschaften, wenn sie nach der Haftentlassung nicht wissen, wohin sie gehen sollen.

Die mit der Entlassung verknüpften Probleme sind gewaltig: keine Arbeit, Schulden, Einsamkeit, Angst. Die Diakonie Rosenheim bietet Hilfe und Unterstützung, um in ein geregeltes und gesetzeskonformes Leben zu finden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende und ein dickes Dankeschön an alle Sammler/innen!

Nur Miteinander kann eine gute und erfolgreiche Sammlung gelingen.

Wenn auch Sie die Diakonie tätig unterstützen wollen, so kommen Sie in den Kreis unserer Sammler/innen und helfen Sie einmal oder zweimal im Jahr mit, für die gute Sache Werbung zu machen.

Meine E-Mail-Adresse lautet:
trixi.frank-baur@googlemail.com

Ihre
Trixi Frank-Baur

MASSGESCHNEIDERT.
Passgenaue Medienlösungen für Ihre erfolgreiche Werbung
BERATUNG | KONZEPTION | GESTALTUNG | SATZ | DRUCK | INTERNET
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting
Telefon 0 80 51–961 62-0 | Internet: www.SimonMedia.de
SIMON MEDIA

TRAUUNGEN

Markus und Sarah Hofmeister, München
Wolfgang und Tatiana Thalmann, München

TAUFEN

Sarah Lietzow, Rimsting
Alicia van Rossum, Frasdorf
Clara Brunnemann, Linz
Annika Fischer, Prien
Lilian Weist, München
Annemarie Schulz
Meike Sterkel

TODESFÄLLE

Meta Zeides, Taufkirchen, 89 Jahre
Dr. Hermann Peters, Rimsting, 71 Jahre
Leonhard Kaftan, Prien, 84 Jahre
Mathilde Nowack, Breitbrunn, 99 Jahre
Otto Truß, Prien, 76 Jahre
Frieda Penthien, Halfing, 78 Jahre
Uwe Liesting, Prien, 52 Jahre
Claudia Zerbes, Rimsting, 96 Jahre
Susanne Dettelbacher, Breitbrunn, 75 Jahre
Ingeborg Schaefer, Marquartstein, 91 Jahre
Rosa Siebert, Prien, 93 Jahre

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 11 · 83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 0 80 51 / 16 35 · Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: http://www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrer z. A. Dr. Dietrich Klein	Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Pfarrerin i. E. Dr. Julia Offermann Hallwangerstr. 61, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Vikarin Sabine Keller Am Reitbach 9, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 640 35 88
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	Tel. 0 80 51 / 6 38 48
Jugendarbeit Magdalena Baur	Tel. 0176 / 80 18 84 92
Sekretariat Di – Fr, 09.00 – 12.00 Uhr	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrsekretärin Carola Hoop	

Diakonische Einrichtungen

• „Marquette“ – Haus für Kinder Prien Fliederweg 12, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 9 65 44 40
• Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien	Tel. 0 80 51 / 68 86-0
• 1. Vorsitzender Diakonie Verein (H.J. Schuster)	Tel. 0 80 51 / 16 35
• Kindergartenförderverein (Rainer Pannenberg) Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de	Tel. 0 80 51 / 16 35
Telefon-Seelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111

Die Spendenkonten sind bei der Sparkasse Prien, BLZ: 711 500 00:

Kirchengemeinde Prien:	Kontonummer	258 731
Jugendinitiative:	Kontonummer	47 001
Diakonieverein Prien:	Kontonummer	254 276
Kindergartenförderverein	Kontonummer	50 15 011
Förderverein Krankenhauskapelle	Kontonummer	89 70 025

BLZ: 711 601 61